Ausgabe 70 | Juni 2016
www.islamicrelief.de

Partnership

Gemeinsam für eine bessere Zukunft

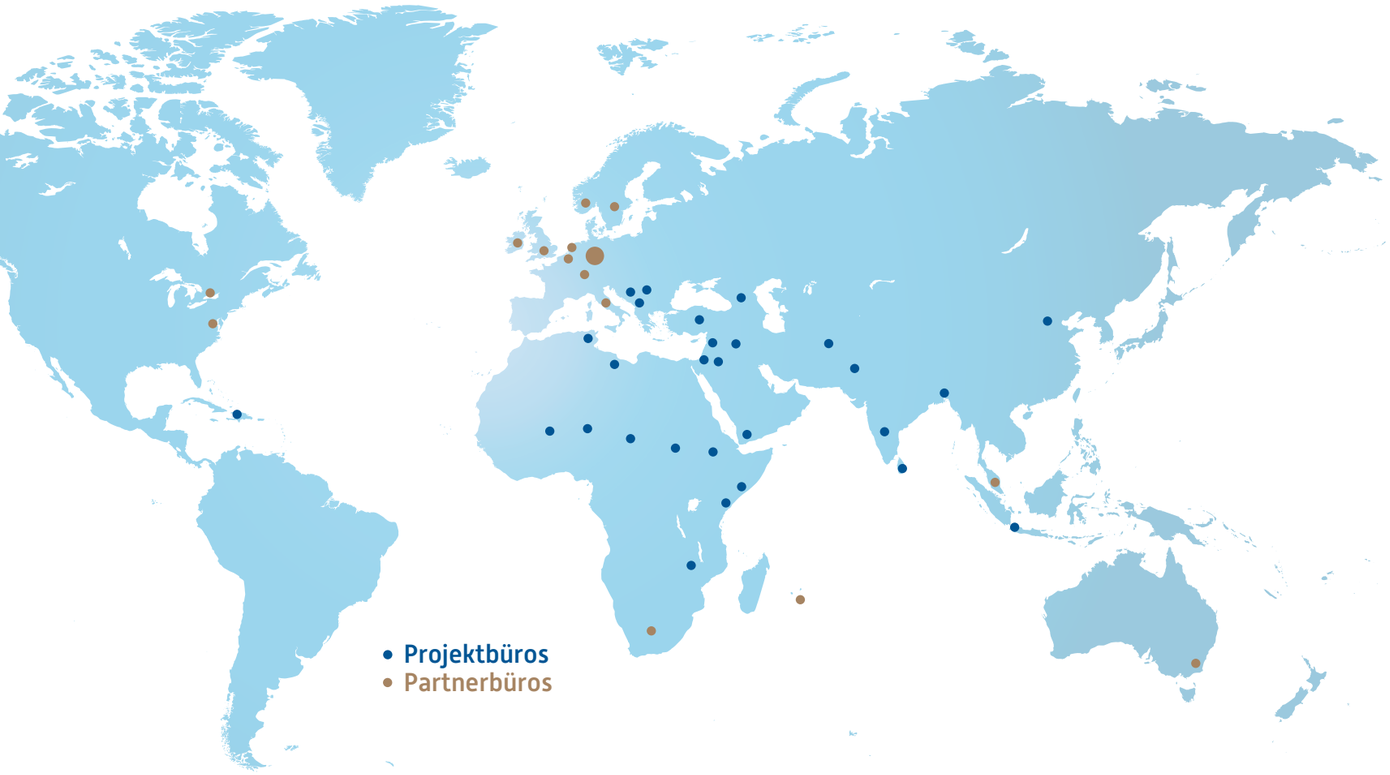
Ramadan: Zeit zu teilen

Interview über die Zakat

Unsere Wasser- und Sanitärprojekte

Islamic Relief
Deutschland

Islamic Relief Deutschland ist eine internationale Hilfsorganisation, die sich dazu verpflichtet hat, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Kultur. Unser Ziel ist die Bereitstellung von Nothilfe bei Naturkatastrophen und Konflikten sowie die Förderung einer dauerhaften Entwicklung auf kommunaler Ebene.



Projektbüros
Afghanistan
Albanien
Äthiopien
Bangladesch
Bosnien
China
Haiti
Indien
Indonesien
Irak
Jemen
Jordanien
Kenia
Kosovo
Libanon
Libyen
Malawi
Mali
Niger
Pakistan
Palästina
Somalia
Sri Lanka
Sudan
Tschad
Tschetschenien
Türkei
Tunesien

Partnerbüros
Australien
Belgien
Großbritannien
Irland
Italien
Kanada
Malaysia
Mauritius
Niederlande
Norwegen
Schweden
Schweiz
Südafrika
USA

IN ANDEREN LÄNDERN ARBEITEN WIR MIT LOKALEN PARTNERN ODER EINEM ISLAMIC RELIEF-HEAD OF MISSION.

Kontakt

ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
KÖLN
NEUSSER STRASSE 342 · 50733 KÖLN
0221 200 499-10
BERLIN
GITSCHINER STRASSE 17 · 10969 BERLIN
030 611 26 00
ESSEN
ALTENDORFER STRASSE 312 · 45143 ESSEN
0201 614 46 55
MÜNCHEN
LANDSHUTER ALLEE 11 · 80637 MÜNCHEN
089 200 60 775
HAMBURG
STEINDAMM 97 · 20099 HAMBURG
040 248 74 229
FRANKFURT AM MAIN
KLINGERSTR. 9 · 60313 FRANKFURT AM MAIN
069 928 81 663

Inhalt

4 **Unsere Projekte:** Errichtung von Brunnen und sanitären Anlagen in Bangladesch
6 **Interview:** Über die Zakat und die neue Kampagne „Die dritte Säule“
8 **Ramadan 2016:** Teilen bringt mehr Segen
10 **Unsere Werte**
Teil 3: Soziale Gerechtigkeit (‘Adl)
12 **Kinderseiten**
Die Mäusegeschichte und Vanillekipferl-Rezept
14 **Meldungen**

Impressum

HERAUSGEBER ISLAMIC RELIEF
HUMANITÄRE ORGANISATION IN DEUTSCHLAND E.V.
MAX-PLANCK-STRASSE 42 · 50858 KÖLN
GEMEINNÜTZIGER UND MILDTÄTIGER VEREIN
VEREINSREGISTER · AMTSGERICHT KÖLN · VR 12464
HAUPTVERANTWORTLICH NURİ KÖSELİ
KOORDINATOR REDAKTION YASIN ALDER
REDAKTION ERSİN DEMİRCAN · NECİBE ÖZDOĞAN · TASNIM EL-NAGGAR
DESIGNKONZEPT WWW.BEAU-BUREAU.DE
LAYOUT WWW.LEMON-TIME.COM
DRUCK PRINTLAND
AUFLAGE 15.699 DEUTSCH, 8.967 TÜRKISCH
FOTOCREDITS ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.
SPENDENKONTO SPARKASSE KÖLNBONN
IBAN DE94370501980012202099 · **BIC** COLSDE33
WWW.ISLAMICRELIEF.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK, TWITTER UND INSTAGRAM
www.facebook.com/IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE
@IslamicReliefDE

© 2016 ISLAMIC RELIEF DEUTSCHLAND E.V.

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Editorial

As-salamu alaikum!

Liebe Leserin, lieber Leser,

und wieder steht der Ramadan ganz unerwartet vor der Tür. Und während es uns hier gut geht und wir den heiligen Monat nutzen und genießen können, herrscht andernorts weiterhin Hunger und Krieg.

Denken wir gerade jetzt besonders an diese Menschen, teilen wir mit ihnen unser Brot, unseren Besitz, all den Segen!

In diesem Zusammenhang ist auch die Entrichtung der Zakat von großer Bedeutung. Ein Interview dazu finden Sie in dieser Ausgabe der Partnership (Seite 6-7). Auch beschäftigen wir uns passend dazu mit einem unserer Werte – der sozialen Gerechtigkeit (Seite 10-11).

Doch wir sind nicht nur dazu angehalten, uns um Menschen zu sorgen, sondern auch um Tiere. Das verbildlicht unsere Geschichte auf der Kinderseite, die aus Sicht einer kleinen Maus erzählt wird, die sich im Ramadan vieler leckerer Speisen erfreut und ihn so lieben lernt (Seite 12-13).

Mögen auch wir den Ramadan stets lieben und ihn so würdigen, wie es ihm und dem Schöpfer gebührt!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!

Ihr Tarek Abdelalem
Geschäftsführer

Wartung eines Brunnens in Bangladesch im Rahmen der Ausbildung von Brunnenwarten

Sauberes Trinkwasser und intakte Sanitäranlagen für alle selbstverständlich?

Unsere WASH-Projekte

Wir stehen morgens auf, gehen auf die Toilette und waschen uns die Hände, duschen ausgiebig, frühstücken gemütlich und trinken unseren Kaffee, den wir vorher ganz bequem mit sauberem Trinkwasser aus der Leitung zubereitet haben. So oder so ähnlich sieht die morgendliche Routine für die meisten Menschen auf der Nordhalbkugel aus.

Für viele Millionen Menschen auf der Welt ist die Realität aber eine ganz andere.

Noch immer haben fast etwa 32 Prozent der Weltbevölkerung, davon rund 2,4 Milliarden Menschen in Entwicklungsländern, keinen Zugang zu hygienischen Toiletten. Rund eine Milliarde Menschen haben gar keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen und sind gezwungen, ihre Notdurft in einfachen Löchern oder Straßengräben zu verrichten. (Quelle: WHO)

Sauberes Trinkwasser ist nach wie vor ein kostbares Gut. Noch immer haben weltweit 663 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und 1,8 Milliarden Menschen sind gezwungen, fäkal verunreinigtes Wasser zu trinken. (Quelle: water.org) Vor allem Babys und Kleinkinder, deren Immunsystem noch schwach ist, sind von Krankheiten bedroht. Durchfallerkrankungen sind nach Lungenentzündungen die zweithäufigste Todesursache von Kindern unter fünf Jahren weltweit. Alle 20 Sekunden stirbt ein Kind durch verunreinigtes Wasser.

Die Menschen in Bangladesch haben mit einem weiteren Problem in Bezug auf Wasserversorgung zu kämpfen: Arsen. Das geruch- und geschmacklose Halbmetall kommt als Spurenelement überall vor – in Gesteinen, in Pflanzen und Tieren. Ist die Wasserquelle nicht tief genug unter der Oberfläche, so kann sie mit dem Gift verseucht sein. Die Folgen sind erschreckend. Die Menschen, die dieses Wasser trinken, können das Gift nicht sehen oder schmecken. Aber es kann sie töten. Mit jedem Schluck Wasser trinken sie Gift. 22 Millionen Menschen in Bangladesch nutzen mit Arsen vergiftetes Wasser, etwa 70.000 von ihnen tötet das Gift jedes Jahr. (Quelle: UNICEF)

Hygiene-Schulungen für die Bevölkerung sind fester Bestandteil des Projekts

Prüfung des Brunnenwassers auf Arsen

Islamic Relief Deutschland führt seit Jahren mit der großzügigen Unterstützung ihrer Spender zahlreiche Projekte in Bangladesch durch, die eine langfristige Förderung der Gesundheit der Einwohner der betroffenen Regionen durch die Versorgung mit sauberem Trinkwasser (Brunnen), sanitären Anlagen, Hygiene-Schulungen und die Ausbildung von Brunnenwarten ermöglichen soll. Dabei legen wir Wert auf einen ganzheitlichen Ansatz. Nicht nur durch Arsentests und eine angemessen tiefe Bohrung von Brunnen, sondern auch durch die Schulung der Menschen hinsichtlich wasserbedingter Krankheiten und Hygienepraktiken soll eine Verbesserung der Gesundheitssituation erreicht werden.

Eines dieser Projekte ist das Projekt zur Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und der Hygienesituation für die gefährdete lokale Bevölkerung in den beiden Gebieten Jamalpur und Sylhet in Bangladesch. Das Projekt ist an die Bevölkerung gerichtet, die von Naturereignissen wie Fluten, Erosionen und weiteren Naturkatastrophen besonders stark betroffen ist. Die Maßnahmen beinhalten Kapazitätenbildung der gefährdeten Familien im Projektgebiet durch Bereitstellung von technischem Know-how, Bewusstseinsbildung für die Nutzung von sauberem Trinkwasser und Förderung sicherer Hygienepraktiken. Durch die Installation von tiefen Brunnen und sanitären Anlagen wie Latrinen sollen Krankheiten reduziert werden. Die Menschen können so auf eine saubere Toilette gehen, ihre Hände waschen und sauberes Trinkwasser genießen.

Helfen Sie uns, damit dies für immer mehr Menschen bald schon selbstverständlich ist!

AUTORIN SEVDA ŞİMŞEK

Die Latrinen waren bisher nur notdürftig und unzureichend errichtet

Neue Latrinen sorgen für Hygiene und den Schutz der Privatsphäre

Mit Tarek Abdelalem, Geschäftsführer von Islamic Relief Deutschland, im Gespräch über die Zakat und die neue Kampagne „Die dritte Säule“

Die Zakat zählt zu den Fünf Säulen des Islams. Um Muslime für das Thema stärker zu sensibilisieren, hat Islamic Relief Deutschland die neue Kampagne „Die dritte Säule“ ins Leben gerufen. Mit Geschäftsführer Tarek Abdelalem sprachen wir über die Bedeutung der Zakat im Islam, deren gesellschaftliches Potenzial und die neue Kampagne.

Geschäftsführer Tarek Abdelalem über die Zakat für Islamic Relief

Von einzigartiger Bedeutung

Herr Abdelalem, Islamic Relief hat zum Ramadan 2016 eine neue Kampagne zur Zakat gestartet. Was ist der Hintergrund dazu und welches Ziel verfolgt Islamic Relief damit?

Die muslimische Community in Deutschland ist sehr groß. Doch wir und auch andere muslimische Spendenorganisationen sehen, dass die Höhe der Zakatspenden und die Zahl der in Deutschland lebenden Muslime nicht im Verhältnis stehen. Daher überlegten wir uns, wie wir die Spender auf die Bedeutsamkeit der Zakat und der Zakatspende aufmerksam machen können. Viele Menschen spenden ihre Zakat lieber privat oder machen sich nicht die Mühe, ihr Vermögen zu analysieren, um zu schauen, wieviel Zakat sie dafür entrichten müssen. Ziel der Kampagne ist es, die Aufmerksamkeit auf das Thema Zakat zu lenken und darzustellen, wie wichtig die Zakat auch für die humanitäre Arbeit ist. Ein weiteres Ziel unserer Zakatkampagne ist es, die Relevanz der Zakat auch in der deutschen Gesellschaft zu zeigen, indem von Zakatmitteln finanzierte Inlandsprojekte durchgeführt werden. Denn das ist ja auch der Sinn der Zakat: Probleme in der eigenen Gesellschaft ausfindig zu machen und durch die Zakat zu beheben. Durch die Kampagne sollen die Spender erfahren, welche Rolle die Zakat spielt, wenn es darum geht, viele Probleme in der Welt oder auch hier in Deutschland zu lösen.

Was ist das Besondere an der neuen Kampagne?

Wir und auch andere muslimische NGOs bewerben die Zakat bisher als Teilaspekt im Rahmen der Ramadankampagnen, obwohl die Zakat zu den Fünf Säulen des Islams gehört, also ein elementarer Teil unserer Religion ist. Aus religiöser Sicht sollte man immer zuerst die Pflicht (Fard) erfüllen und sich danach erst der Sunna zuwenden – die Existenz als eine Art ergänzender Spende im Ramadan hat die Zakat also nicht verdient. Diese groß angelegte Kampagne ist bisher einmalig und soll die ganze muslimische Community in Deutschland für das Thema Zakat sensibilisieren.

Redakteur Ersin Demircan im Gespräch mit Tarek Abdelalem über die Wichtigkeit der Zakat im Islam

Welche Bedeutung hat das Thema Zakat im Islam?

Eine große. Im Quran erwähnt Allah in fast jedem Vers, in dem Er das Gebet erwähnt, auch die Zakat. Die Zakat ist ein wesentlicher Bestandteil der ‘Ibada, also des Gottesdienstes. Darüber hinaus definiert die Zakat auch die Wege der humanitären Arbeit. Bei der Zakat sind acht Kategorien von Empfängern bzw. der Verwendung der Zakatmittel vorgegeben, die meisten davon decken wir als deutsche Hilfsorganisation ab. Bei der Zakat sollten wir uns fragen: „Wo können wir unsere Kräfte bei der humanitären Arbeit einsetzen?“ „Wie können wir die Armut bekämpfen?“ und „Wie kann man den Schwächeren in der Gesellschaft helfen?“

Der Vorteil der Zakat ist, dass die Art, wie sie eingesetzt wird, dabei vorgegeben ist. Zum einen erleichtert uns dies die Arbeit, zum anderen kennen die Spender diese vorgegebenen Verwendungszwecke und können auf diese vertrauen.

Obwohl die Zakat zu den Fünf Säulen des Islams gehört, ist sie bei vielen Muslimen in den Hintergrund geraten. Woran liegt das?

Darüber kann man nur spekulieren. Menschen trennen sich nur ungern von Geld. Vielleicht sind andere Pflichten wie das Gebet und das Fasten für manche einfacher als sich von seinem Vermögen zu trennen. Viele Menschen spenden auch erst, wenn sie Bilder von Kriegs- oder Katastrophengebieten im Fernsehen sehen. Da fällt die Zakat im Bewusstsein weiter nach hinten.

Welche Botschaft haben Sie an unsere Spender und Leser für den Ramadan 2016?

Setzen Sie sich mit dem Thema Zakat auseinander. Sprechen Sie bitte mit Ihren Freunden, Ihrer Familie, Ihren Bekannten über das Thema und werden Sie sich der Notwendigkeit der Zakat bewusst. Die Zakat ist keine Spende wie andere, sondern eine wichtige Pflicht für Muslime. Sie kann auch einen wichtigen sozialen Beitrag zur deutschen Gesellschaft darstellen. Historisch betrachtet diente die Zakat dazu, ein Sozialsystem zu etablieren, in dem niemand um seine Existenz fürchten muss. Die Zakat kann auch für die Hilfe in der Flüchtlingskrise verwendet werden und das Hilfspotenzial von Muslimen in dieser Sache sichtbar werden lassen. Soziale und andere Probleme in der Welt und in Deutschland können wir viel besser verringern, wenn wir die Zakat wahrnehmen, sie entrichten und besser verwalten.

Ich wünsche unseren Spendern und Lesern einen frohen und vor allem gesegneten Ramadan. Enthalten Sie sich nicht einfach nur der Nahrungsaufnahme, sondern erleben Sie den Ramadan als seelische Reinigung und als eine Zeit, Ihre Gedanken zu sammeln, auf das Wesentliche auszurichten und bei Durst und Hunger immer wieder an die Menschen zu denken, die sich tagtäglich so fühlen müssen.

Vielen Dank für das Gespräch.

INTERVIEW ERSİN DEMİRCAN

Für diese Familie in Myanmar ist das Lebensmittelpaket im Ramadan essenziell wichtig

Ramadan 2016:

Teilen bringt mehr Segen

Lassen Sie uns mit Freude den heiligen Monat mit den Worten „Willkommen, o Ramadan“ begrüßen! Willkommen, o edler Gast und großer Monat! Willkommen, o Monat der Wohltat, o Quelle der Vergebung und Liebling des Allerbarmers!

Am letzten Tag des Monats Schaban, auf den der Ramadan folgt, hielt unser geliebter Prophet, Friede und Segen auf ihm, eine Ansprache über die Vorzüge des Monats Ramadan. Er sagte:

„O ihr Menschen! Der Schatten eines bedeutenden Monats, eines gesegneten Monats hat euch erreicht, eines Monats, in dem es eine Nacht gibt, die besser als tausend Monate ist. In ihm macht Gott das Fasten zur Pflicht und das nächtliche Gebet zu einem freiwilligen Werk.

Wer sich in ihm ein bisschen dem Guten nähert, der ist wie jemand, der in den übrigen Monaten eine religiöse Pflicht erfüllt hat; und wer in ihm eine Pflicht erfüllt, der ist wie jemand, der in den übrigen Monaten siebzig Pflichten erfüllt hat. Es ist der Monat der Geduld, und der Lohn für die Geduld ist das Paradies.

Und es ist der Monat der Wohltätigkeit. Es ist der Monat, in dem die Versorgung der Gläubigen vermehrt wird, und wer einen Fastenden speist, für den ist dies eine Vergebung seiner Sünden und Errettung vor der Hölle. Er erhält die Belohnung des Fastenden, ohne dass dessen Belohnung dadurch vermindert wird. Es ist ein Monat, dessen Anfang Barmherzigkeit, dessen Mitte Vergebung und dessen Ende die Errettung vor dem Höllenfeuer ist.” (Ibn Hibban, Baihaqi)

Lassen wir uns den Segen dieses Monats nicht entgehen! Wenden wir uns mit ganzem Herzen Allah zu, sprechen Bittgebete, verrichten viele ‘Ibadat, sprechen Gutes und wetteifern miteinander im Guten! Der Prophet Muhammad, Allahs Segen und Frieden auf ihm, war der Großzügigste im Ramadan und so schnell im Geben wie der unhaltbare Wind. (Buchari, Muslim) Nehmen wir ihn uns als Vorbild!

Spenden Sie Lebensmittelpakete, Ihre Zakat-ul-Fitr, Zakat oder Fidyah für die Bedürftigen, die Hunger und Not erleiden. Denn Teilen bringt mehr Segen.

AUTORIN AYŞE TÜRE

Vor allem die Kinder freuen sich über die Ramadan-Lebensmittelpakete.

Freude darüber, dass Hunger und Leid wenigstens im Ramadan ein Ende haben.

Lebensmittelpaket	45 Euro	Versorgt eine sechsköpfige Familie ca. einen Monat lang
Festgeschenk	22 Euro	Für Kinder
Zakat-ul-Fitr	8 Euro	Mahlzeit für eine Person

Islamic Relief
Deutschland

Unsere Werte

Teil 3: Soziale Gerechtigkeit (‘Adl)

Islamic Relief Deutschland hat ihr Leitbild überarbeitet. In diesem legen wir einer breiten Öffentlichkeit dar, wer wir sind, was uns leitet, was wir tun und an welchen Grundsätzen wir uns in unserer Arbeit orientieren. Ein Herzstück darin sind die fünf Grundwerte von Islamic Relief, die sich aus dem Quran herleiten und vom Propheten Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorgelebt wurden:

Aufrichtigkeit (Ikhlas) bedeutet für uns, mit ganzem Herzen hinter unserem Tun zu stehen.

Barmherzigkeit (Rahma) bewegt uns dazu, mit Menschen in Not und Armut mitzufühlen und für sie Initiative zu ergreifen.

Soziale Gerechtigkeit (‘Adl) hält uns dazu an, uns für die Rechte all derer stark zu machen, denen diese genommen wurden und fortdauernd vorenthalten werden.

Exzellenz (Ihsan) leitet uns dazu an, uns in unseren Aufgaben jederzeit bestmöglich einzusetzen, höchste Qualität anzustreben und sicherzustellen.

Verantwortlichkeit (Amana) gemahnt uns, dem Vertrauen, das die Menschen uns entgegenbringen, jederzeit und in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dazu gehören für uns auch Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Tuns.

Soziale Gerechtigkeit als dritter unserer Werte ist der für die Arbeit einer muslimischen Hilfsorganisation betreffende Teilbereich aus der alle Aspekte des menschlichen Lebens umfassenden, quranisch geforderten Gerechtigkeit. Allah selbst bezeichnet Sich bei Seinen schönsten Namen als „al-Adl“ (deutsch: „der absolut Gerechte“), und sagt dementsprechend in einem Hadith qudsi: „O meine Diener: Mir selbst habe ich Unrecht verwehrt, und auch euch habe ich es verboten; also begeht untereinander kein Unrecht“ (Muslim). Folgerichtig erwartet Allah von den Gläubigen, unter allen Umständen gerecht zu handeln: *„O ihr, die ihr glaubt, seid Wahrer der Gerechtigkeit, Zeugen für Allah, auch dann, wenn es gegen euch selbst oder gegen Eltern und Verwandte geht. (…)“* (Sure 4, 135). Sich immer für Gerechtigkeit einzusetzen, stärkt auch die eigene Taqwa (Gottesbewusstsein): *„… Handelt gerecht, das ist dem Gottesbewusstsein näher. (…)“* (Sure 5,8).

Bei der sozialen Gerechtigkeit geht es insbesondere darum, dass wir uns zuerst bewusst machen müssen, dass die Armen und sozial Schwachen einer jeden menschlichen Gesellschaft einen Anspruch darauf haben, so unterstützt und versorgt zu werden, dass sie ein menschenwürdiges Leben führen können. Allah selbst erwähnt diesen Rechtsanspruch der Armen in einer Quranstelle als Beschreibung der gottesbewusst lebenden Menschen: *„Und von ihrem Vermögen haben der Bittende und der Mittellose einen Anteil“*

(Sure 51,19). Wenn wir uns dieses Rechtsanspruchs der Armen und sozial Schwachen bewusst sind, ist die logische Folge, dass wir uns um die Umsetzung dieses Rechtsanspruchs kümmern.

Drei Bereiche sind wesentlich für das Schaffen sozialer Gerechtigkeit: 1. Gerechte Verteilung von Vermögen, 2. Versorgung der Armen und Bedürftigen für ein menschenwürdiges Leben, und 3. Schutz der sozial Schwachen vor Ausbeutung. Eines der im Islam immanenten Methoden zur gerechteren Verteilung von Vermögen ist gleichzeitig ein Gottesdienst, bekannt als die dritte der fünf Säulen des Islams: Zakat. Mit der Zakat wird eine Umverteilung des Vermögens der reicheren Menschen zugunsten bedürftiger Menschen angestrebt – wie es auch im Quran an einer Stelle heißt: *„…damit es (das Vermögen) nicht nur im Kreis der Reichen unter euch bleibt. (…)“* (Sure 59, 7). Eine weitere im Quran erwähnte Methode, anderen zu einem menschenwürdigem Leben zu verhelfen, ist das sogenannte „gute Darlehen“ (arabisch: „Qard hasan“): *„…und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und gebt Allah ein gutes Darlehen“* (Sure 73, 20). Hierbei können Bedürftige eine Anschubfinanzierung für ein wirtschaftlich unabhängiges Leben erhalten, wie es bei unseren Mikrofinanz-Hilfsprojekten geschieht.

Als Hilfsorganisation sieht Islamic Relief die Bedürftigen und sozial Schwachen als Inhaber sozialer Rechte, für deren Einhaltung wir uns mittels unserer Hilfsprojekte und Kampagnen einsetzen. In Zusammenarbeit mit allen anderen, die sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen, werden wir so unserem Motto gerecht: Gemeinsam für eine bessere Zukunft.

AUTOR AMIN HASANEIN

WENN DER RAMADAN KOMMT, FEIERN DIE MÄUSE EIN FEST

Liebe Kinder,
ich heiße **„Süße Maus“**. Wir leben in einem kleinen Mauseloch im Keller eines Hauses. Hier ist es zwar gemütlich, jedoch müssen wir uns immer vor der Katze des Hauses in Acht nehmen. Eines Tages hatte die Katze uns sogar aufgelauert. Fast hätte sie mich am Schwanz erwischt!

Seitdem verlässt nur mein Vater täglich unser Heim, um sich auf Nahrungssuche zu begeben. Jedoch kommt er in letzter Zeit immer häufiger mit sehr wenig Essen zu uns zurück und ruft jedes Mal: **„Ach, käme doch bloß der Ramadan, dann könnten wir uns auch ausruhen und ein Fest feiern!“** Ramadan? Wer ist Ramadan? Meine Mutter erzählte: **„Der Ramadan ist der Fastenmonat der Muslime. In dieser Zeit essen und trinken sie von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang nichts. Und wenn der Monat zu Ende ist, feiern sie ein großes Fest.“** – **„Und was heißt das für uns Mäuse?“**, frage ich. Sie sagte nur: **„Warte nur ab, das wirst du schon merken.“**

Eines Nachts wurde ich von einer lauten Trommel wach. Auf der Straße war ein Trommler und sang:

**„Alle Leut, alle Leut, stehn heut früh auf.
Große Leut, kleine Leut, dicke Leut, dünne Leut.
Alle Leut, alle Leut, stehen jetzt auf.“**

Jetzt nahm ich Geräusche aus der Küche wahr. Jemand war dort am Kochen, mmmhhh, da duftete alles so gut. Kurze Zeit später waren auch die anderen Familienmitglieder dort und aßen leckere Gerichte. Meine Mutter jubelte:

„Meine Süße Maus, endlich! Der Ramadan ist da! Für uns beginnt nun die Festzeit!“ Dann lüftete meine Mutter endlich das Geheimnis:

„Für uns Mäuse ist der Ramadan die schönste Zeit im Jahr. Die Muslime gehen in dieser Zeit sehr gnädig mit den Tieren um. Viele Menschen denken dann auch an uns Mäuse. Sie lassen sogar Käsestücke für uns liegen.“

War ich aber froh! Ramadan, ein Fest der Menschen und Mäuse! Bereits am ersten Abend kam mein Vater von der Suche mit einem großen Stück Käse zurück. Nun konnten wir uns endlich richtig satt essen. Und das nicht nur an einem Abend, sondern an 30!

Nach 30 Tagen ertönte an einem Morgen ein vielfältiges Stimmengewirr im Haus. Ich wollte auch an ihrem fröhlichen Fest teilhaben. Ich schlich langsam nach oben. Die Menschen saßen gemeinsam an einem großen Tisch und aßen Leckereien. Alles roch so wunderbar. Auch die Menschen sahen glücklich und zufrieden aus. Einen Moment träumte ich davon, mit ihnen an diesem schön gedeckten Tisch zu sitzen. Dann sah ich plötzlich zwei große Augen vor mir. Die Katze hatte mich entdeckt! Ich bekam riesige Angst, wollte schreien. Ich wurde ohnmächtig.

Aber wisst ihr was? Die Katze hat mir gar nichts Gemeines getan! Sie hat mich sogar an meinem Schwanz aufgehoben und nach Hause getragen und mich vor unsere Mäusewohnung hingelegt. Neben mir lag ein großes Stück Käse.

Dieses Erlebnis werde ich niemals vergessen, denn danach veränderte sich auch unser Leben. Nicht nur, dass die Katze jetzt liebevoll mit uns umging und wir Freunde wurden, sondern auch, weil wir jeden Tag ein Stück Käse vor unserem Loch fanden. Von nun an lebten wir satt und in Sicherheit. Und das alles haben wir nur dem Ramadan zu verdanken. Für uns wurde so jeder Tag wie zu einem Tag im Ramadan, zu einer wunderbaren Zeit. Vielleicht irgendwann für alle anderen Mäuse der Welt …

Aus: Kamçılı-Yıldız/Kammeyer/Tomb: „Kinder feiern Ramadan“
© Don Bosco Medien GmbH, München
Bearbeitet von Necibe Özdoğan

SÜSSE MAUS' VANILLEKIPFERL

Für alle Naschkatzen und -mäuse haben wir ein schnelles Halbmond-Plätzchenrezept für das gemeinsame Fastenbrechen zum Nachtisch. Viel Spaß beim Backen!

Zutaten:
- 200 g Weizenmehl
- 1 Messerspitze Backpulver
- 100 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 1 Ei
- 125 g weiche Butter
- 100 g gemahlene Mandeln

Zum Bestreuen: etwa 50 g Puderzucker, 1 Pck. Vanillezucker

Zubereitung:
Backofen vorheizen: 160°C Ober-/Unterhitze
Alle Zutaten in eine Rührschüssel geben und zu einem Teig verarbeiten. Aus dem Teig bleistiftdicke Rollen formen, in 5 cm lange Stücke schneiden, die Enden etwas dünner rollen und als Halbmond geformt auf das Backblech legen.

Backzeit: ca. 10 Minuten
Die heißen Kipferl mit der Mischung aus Puderzucker und Vanillezucker bestreuen und erkalten lassen.

Sammelcontainer für die Islamic Relief Kleiderkammer

Nach zahlreichen Nachfragen von Spendern und Interessierten war es soweit: Seit März 2016 gibt es nun Sammelcontainer unserer Kleiderkammer, sodass es möglich ist, auch außerhalb der Zentrale und der Öffnungszeiten zu spenden. Nicht nur für Kleiderspenden sind die Container vorgesehen, sondern auch für gut erhaltene Decken, Bettwäsche, Handtücher, Schuhe und andere Sachspenden.

Die Sachspenden werden entweder direkt an Bedürftige wie zum Beispiel Flüchtlinge verteilt, in bedürftige Länder verschifft oder stehen im Charity Shop der Islamic Relief Kleiderkammer zum Verkauf. Der Erlös fließt dann direkt in Projekte von Islamic Relief.

Die Sammelcontainer werden nach und nach in Köln und Umgebung aufgestellt, etwa vor Moscheen oder Vereinen. Wenn Sie einen Vorschlag für einen Standort haben oder einen Container für Ihren Verein oder Ihre Gemeinde möchten, können Sie uns gerne kontaktieren. Wir stellen die Container auf und leeren sie regelmäßig. Kontaktieren Sie uns unter: **info@ird-kleiderkammer.de**

Die Spender freuen sich über die neuen Sammelcontainer

Islamic Relief Deutschland tritt der Klima-Allianz bei

Zum 1. März 2016 wurde Islamic Relief in die Allianz aufgenommen und möchte sich zusammen mit den neuen Partnern gemeinsam stärker im Klimaschutz engagieren. Damit geht die Hilfsorganisation den angekündigten Schritt, stärker im Klima- und Umweltschutz vertreten zu sein. Geschäftsführer Tarek Abdelalem sagt dazu: *„Die Erde gehört nicht nur einem Teil der Gesellschaft, sondern uns allen. Um über den Klimaschutz zu beraten, kamen wir im September 2015 mit Vertretern der muslimischen, jüdischen und christlichen Religionsgemeinschaften in Istanbul zusammen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Klima-Allianz und über die Aufnahme.“*

Die Klima-Allianz Deutschland wurde 2007 gegründet, um als breites Bündnis mit über 100 Mitgliedsorganisationen ein Gegengewicht zu Profit- und Machtinteressen vieler Akteure aus Wirtschaft und Politik zu bilden und durch öffentlichen Druck dazu beizutragen, Blockaden in der Klimapolitik zu überwinden.

Veranstaltungen im Norden: Ummah 2.0 und Welcome Ramadan

Am Pfingstwochenende fanden zwei Veranstaltungen im Norden gemeinsam mit Islamic Relief statt: „Die Gesellschaft, meine Ummah und ich“ von Ummah 2.0 in Bremen sowie „Welcome Ramadan 2016“ von Awliya Events in Hamburg.

Beim Ummah 2.0-Event in Bremen wurden drei Vorträge sowie ein amüsantes Entertainment-Programm angeboten. Eines der Highlights war der Vortrag von Dr. Ali Özgür Özdil zum Thema „Meine Ummah der Vielfalt“. Am Stand von Islamic Relief standen vor allem neue Aktionen für den Ramadan im Fokus. Der Spendenerlös lag bei 1.594 Euro.

Das „Welcome Ramadan“-Event in Hamburg war insbesondere für Frauen ausgerichtet. Auf einen Vortrag zum Ramadan folgte eine Versteigerung von Abendkleidern und eine Nasheed-Show. Wer wollte, konnte Cocktails und andere Leckereien kaufen und sich mit Henna bemalen lassen. Für die Kleinen gab es eine Kinderbetreuung, sodass auch die Mütter den Event genießen konnten. Etwa 1.800 Spenden kamen an dem Abend zusammen.

Bei „Welcome Ramadan“ bereiteten sich Frauen aus Hamburg auf den kommenden Ramadan vor

„Comedy für Waisen“ in Essen

Am 13.05.2016 fand der Event „Comedy für Waisen“ am Campus Essen im Rahmen der Aktion „Speisen für Waisen“ statt. Ausgerichtet wurde er von Medical Muslim Bridge Essen, ISB Campus Essen sowie dem Islamic Relief-Büro vor Ort.

Allerlei Comedy gab es exklusiv von den Comedians Ususmango (RebellComedy), Boujemaa (Uma Lamo) und Ammo the Fellow. Die etwa 450 Zuschauer genossen die Veranstaltung sichtlich und zollten den Künstlern durch zahlreiche Lacher ihren Tribut. Die gesammelten Spenden von fast 3.700 Euro kommen syrischen Waisenkindern im Libanon zugute.

„Comedy für Waisen“ brachte Alt und Jung zum Lachen

www.islamicrelief.de

Teilen bringt mehr Segen

Spenden Sie jetzt!

Islamic Relief
Deutschland

Spendenhotline: 0221 200 499-0

Gemeinsam für eine bessere Zukunft Islamic Relief Deutschland e. V.
Spendenkonto: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE94370501980012202099 · BIC: COLSDE33